

 **Stadt.** **Land.** **Bach.****Bela Bach MdB**

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine spannende Sitzungswoche liegt hinter mir. Olaf Scholz ist als Kanzlerkandidat nicht mehr allein. Auch in Berlin war zu spüren, dass der Wahlkampf um die Zukunft des Bundeskanzleramtes jetzt ernst wird. Auf Landesebene haben wir mit **Florian von Brunn** und **Ronja Endres** erstmals eine Doppelspitze. Die Wahl der neuen Vorsitzenden freut mich sehr.

Auch im Bundestag haben wir viele Themen bewegt:

Die bundesweite **Notbremse** in der Corona-Politik wurde beschlossen, Arbeitsminister Hubertus Heil hat **Gesetzesentwürfe zur Stärkung von Betriebsräten** und **Eindämmung befristeter Arbeitsverträge** eingebracht. Die große Koalition ist dank SPD sehr fleißig. Das seht Ihr auch an den **Infos über Radwegenetz und Schienen- ausbau** in diesem Newsletter. Viel Spaß beim Lesen

Freundschaft!



Besuch bei der

Heilpädagogischen Tagesstätte

in München-Neuperlach



Was bedeutet das IfSG, das wir nun am 21.04. beschlossen haben, für die Menschen?

Bevor es für mich Anfang der Woche nach Berlin ging, habe ich noch die **Heilpädagogische Tagesstätte in München-Neuperlach besucht** und nicht nur **gespendete Laptops überreicht**, sondern mir auch persönlich ein Bild davon gemacht, **was es heißt, Kinder während der Pandemie in Gruppen zu betreuen, Risiken** durch Hygiene zu **minimieren** und trotzdem einen möglichst **kindgerechten Alltag** zu ermöglichen.

Fortsetzung von Seite 2

In diesem und vielen anderen Gesprächen habe ich mich aber auch danach erkundigt, wie unsere Corona-Politik ankommt. **Was halten die Menschen vom IfSG, das wir nun am 21.04. beschlossen haben? Ich habe im Bezug auf mehrere Punkte erhebliche Zweifel.**

Eine abgemilderte Ausgangssperre, eine bundeseinheitliche Regelung, die schärfere Landesgesetze möglicherweise verhindert, keine bundesheitlichen Einreisebestimmungen an den Außengrenzen, die Inzidenz als Grundlage ohne Verbindung mit der Zahl der Geimpften, keine Testpflicht für Arbeitnehmer - das ist ein Ausschnitt meiner Zweifel.



Ich konnte weitere gespendete und dringend benötigte Laptops übergeben.

Besuch bei der

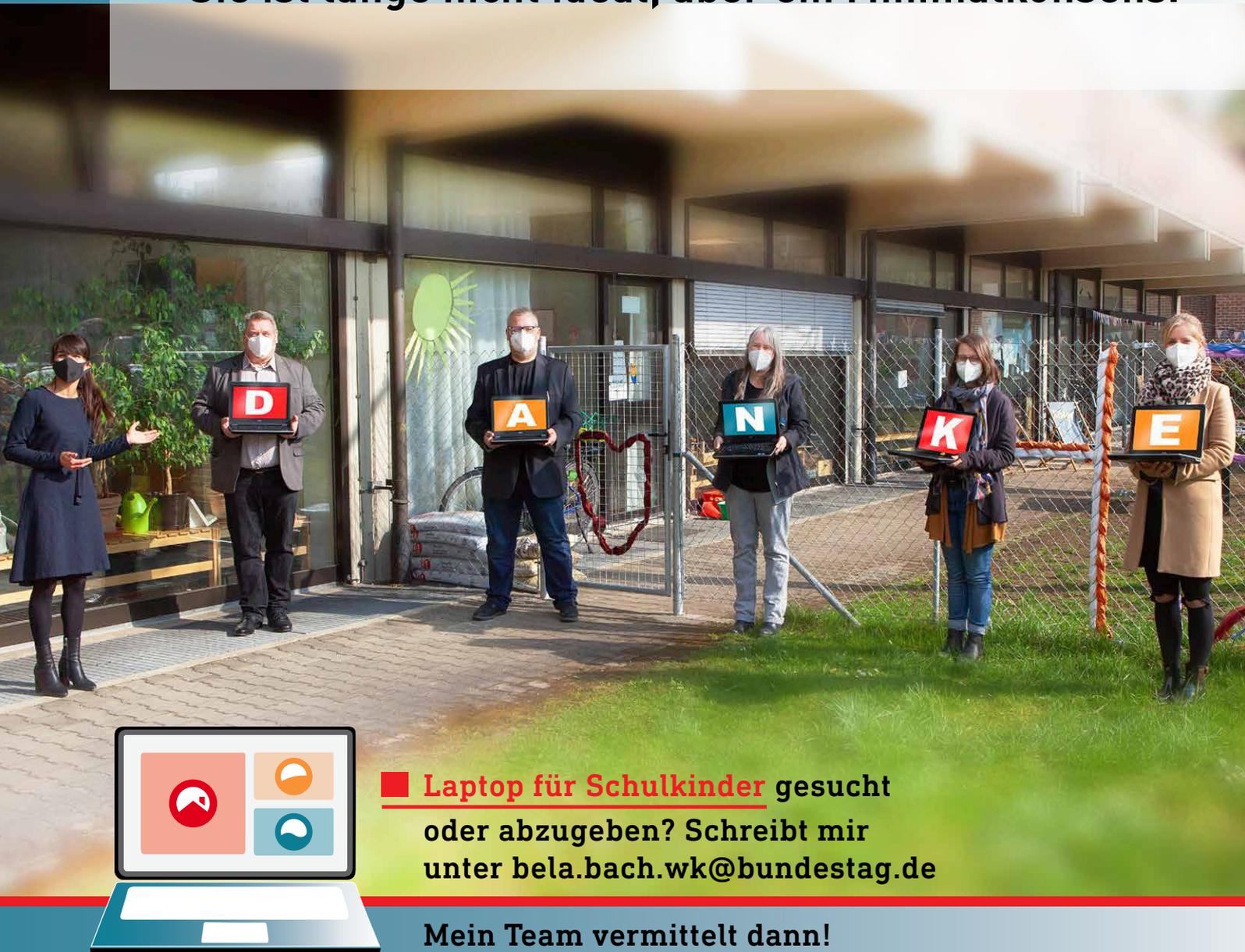
Heilpädagogischen Tagesstätte (Neuperlach)

Fortsetzung von Seite 3

Trotzdem kann es auch besser sein als "nichts" bzw. die Gefahr, dass weiter chaotische, durch das Grundgesetz nicht vorgesehene Ministerpräsidentenkonferenzen tagen, das Parlament nicht mit einbezogen wird oder einzelne Bundesländer ihre Maßnahmen lockern.

Das Wichtigste für mich ist: eine entschlossene und stringente Bekämpfung des Virus und ein Ende dieser Pandemie, die uns allen viel zu viel abverlangt hat.

Deswegen habe ich der IfSG-Novelle zugestimmt. Sie ist lange nicht ideal, aber ein Minimalkonsens.



■ **Laptop für Schulkinder gesucht**
oder abzugeben? Schreibt mir
unter bela.bach.wk@bundestag.de

Mein Team vermittelt dann!



Neues Förderprogramm für „Radnetz Deutschland“.



Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) startete diese Woche ein neues Förderprogramm zur **Weiterentwicklung des „Radnetz Deutschland“ – 45 Millionen Euro** stehen dafür bis 2023 bereit.

Mein Kollege im Verkehrsausschuss, **Mathias Stein MdB**, Berichterstatter der SPD für alle Fragen rund um den Radverkehr, hat am jetzt viel gelobten neuen Förderprogramm entscheidend mitgewirkt. Die SPD hat also erarbeitet, wofür sich der Bundesverkehrsminister der CSU jetzt feiern lässt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird das Radfahren in Deutschland nochmals attraktiver machen: Ziel des Förderprogramms ist es, **länderübergreifend ein sicheres, lückenloses und attraktives Netz aus national bedeutenden Radfernwegen zu schaffen** und Deutschland zum Fahrradland für Alltag, Freizeit und Tourismus zu machen. Die Radwege sollen sich außerdem in das europäische Veloroutennetz einfügen. Um diese Ziele zu erreichen, werden im Rahmen des Programms u.a. folgende Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur und Marketing gefördert:

- Bau von neuen Radwegen, mit denen Lücken im Netz geschlossen werden sollen;
- Maßnahmen zur Verbreiterung der Radwege und Verbesserung der Oberflächen;

neues Förderprogramm

für „Radnetz Deutschland“

Fortsetzung von Seite 5

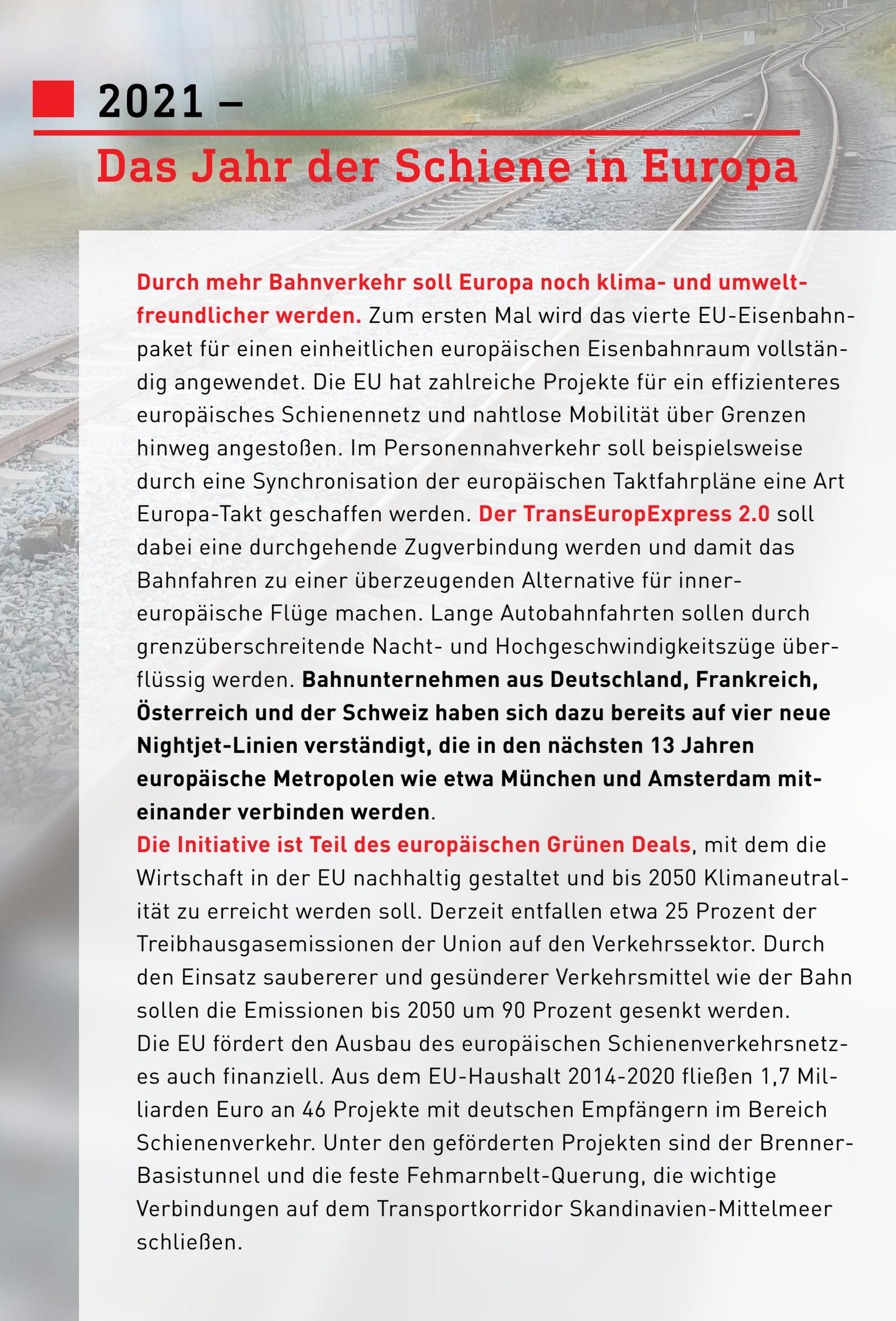
- 
- Erhöhung der Sicherheit, wie z.B. durch bauliche Trennung vom Kfz-Verkehr;
 - Bau von modernen Raststätten und Fahrradabstellanlagen sowie Maßnahmen, um die Strecken und Angebote des Radnetzes Deutschland bei den Bürgern bekannt zu machen.

Befristet bis zum 31. Dezember 2021 beteiligt sich der Bund an der Finanzierung der förderfähigen Maßnahmen mit einem Regel-fördersatz in Höhe von bis zu 80 v. H. der förderfähigen Ausgaben, bei finanzschwachen Kommunen mit einem Höchstsatz von bis zu 100 v. H. der förderfähigen Ausgaben und strukturschwachen Regionen mit einem Höchstsatz in Höhe von bis zu 90 v. H. der förderfähigen Ausgaben. Danach sinkt die Beteiligung geringfügig. Die Gewährung der Förderung erfolgt unter der Voraussetzung, dass Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Einen Rechtsanspruch auf Förderung gibt es nicht.

Antragsberechtigt sind Kommunen und andere Institutionen, welche die förderfähigen Maßnahmen auf eigene Rechnung und in eigener Verantwortung durchführen können.

Anträge für investive (infrastrukturelle) Maßnahmen sind bis zum 02.08.2021 einzureichen. Für nicht investive Maßnahmen (Marketingmaßnahmen) sind die Anträge bis zum 31.05.2021 einzureichen. Anträge sind an das Bundesamt für Güterverkehr zu stellen.

Nutzt diese Chance, damit der Radverkehr in unserem Landkreis noch mehr ins Rollen kommt.



■ 2021 –

Das Jahr der Schiene in Europa

Durch mehr Bahnverkehr soll Europa noch klima- und umweltfreundlicher werden. Zum ersten Mal wird das vierte EU-Eisenbahnpaket für einen einheitlichen europäischen Eisenbahnraum vollständig angewendet. Die EU hat zahlreiche Projekte für ein effizienteres europäisches Schienennetz und nahtlose Mobilität über Grenzen hinweg angestoßen. Im Personennahverkehr soll beispielsweise durch eine Synchronisation der europäischen Taktfahrpläne eine Art Europa-Takt geschaffen werden. **Der TransEuropExpress 2.0** soll dabei eine durchgehende Zugverbindung werden und damit das Bahnfahren zu einer überzeugenden Alternative für inner-europäische Flüge machen. Lange Autobahnfahrten sollen durch grenzüberschreitende Nacht- und Hochgeschwindigkeitszüge überflüssig werden. **Bahnunternehmen aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz haben sich dazu bereits auf vier neue Nightjet-Linien verständigt, die in den nächsten 13 Jahren europäische Metropolen wie etwa München und Amsterdam miteinander verbinden werden.**

Die Initiative ist Teil des europäischen Grünen Deals, mit dem die Wirtschaft in der EU nachhaltig gestaltet und bis 2050 Klimaneutralität zu erreicht werden soll. Derzeit entfallen etwa 25 Prozent der Treibhausgasemissionen der Union auf den Verkehrssektor. Durch den Einsatz saubererer und gesünderer Verkehrsmittel wie der Bahn sollen die Emissionen bis 2050 um 90 Prozent gesenkt werden. Die EU fördert den Ausbau des europäischen Schienenverkehrsnetzes auch finanziell. Aus dem EU-Haushalt 2014-2020 fließen 1,7 Milliarden Euro an 46 Projekte mit deutschen Empfängern im Bereich Schienenverkehr. Unter den geförderten Projekten sind der Brenner-Basistunnel und die feste Fehmarnbelt-Querung, die wichtige Verbindungen auf dem Transportkorridor Skandinavien-Mittelmeer schließen.

■ Erfreuliche Änderung des Eisenbahnkreuzungsgesetzes

Mehr Klimaschutz, finanzielle Entlastung der Kommunen und schnellere Entscheidungsprozesse – Kommunen bleibt mehr Geld für begleitenden Radwegebau.

Dank des im Bundestag letzten Monat beschlossenen Gesetzes werden künftig **Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt** und **Kommunen bei der Finanzierung eines höhengleichen Ausbaus von Bahnübergängen und Schienenneubaustrecken deutlich entlastet**. Inhalt des Gesetzes ist eine Neuaufteilung der bisherigen Kosten auf Bund, Bahn und Land. Das bisherige kommunale Drittel Kostenanteil wird zu gleichen Teilen von Bund und Ländern künftig getragen.

In den vergangenen Jahren lag dieser Kostenanteil der Kommunen bei etwa 50 Millionen Euro jährlich. Im Bundestag erwarten wir Verkehrspolitiker, dass jetzt viel mehr Kommunen Ausbaupläne mittragen werden. Die Neuaufteilung der Kosten ist vor dem Hintergrund der kommunalen Haushaltsbelastung ein wichtiges Signal und entspricht einer langjährigen Forderung der Städte und Gemeinden. Mit der neuen Regelung wird ein Impuls gesetzt, höhengleiche Bahnübergänge mit erhöhtem Gefährdungspotenzial oder mit hoher Verkehrsbelastung auf Straße und Schiene zügiger zu beseitigen. Die Entlastung der Kommunen von Finanzierungsbeiträgen nach dem Bundesfernstraßengesetz und dem Eisenbahnkreuzungsgesetz kann dann für neue Radwege genutzt werden. Radwege und schnellerer Schienenausbau fördern den Klimaschutz.

■ Erfreuliche Änderung des Eisenbahnkreuzungsgesetzes

Fortsetzung von Seite 8

Der Umbau höhengleicher Bahnübergänge durch Brücken und Unterführungen ist auch aus Sicherheitsgründen sinnvoll. Oftmals notwendige Geschwindigkeitsreduzierungen der Züge an Bahnübergängen können entfallen. Wegfallende Wartezeiten wirken sich zudem positiv auf den Verkehrsfluss auf den kreuzenden Straßen aus.

Nach Angaben der Bahn gibt es in Deutschland noch rund 16.000 Bahnübergänge. Die Neufassung des § 13 Absatz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) dient dem höhengleichen Ausbau des Netzes, aber auch der Beschleunigung von Neu- und Ausbautvorhaben im gesamten Schienennetz. Neben der erwarteten höheren Bereitschaft der Kommunen, gemeinsam zu planen, bietet das neue Gesetz auch noch eine Vereinfachung der Verwaltungsabläufe bei der Abwicklung solcher Baumaßnahmen; **insgesamt ist das für die Kommunen eine sehr erfreuliche Gesetzesänderung.**

Parlamentarisches

Patenschaftsprogramm (PPP)

Ein Jahr in die USA



Ein Jahr in die USA? Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm (PPP) hat das für Noura möglich gemacht!

Das Stipendium von Bundestag und US-Kongress ermöglichte mir als Abgeordnete dieses Jahr, eine Schülerin, einen Schüler oder (in diesem Fall) berufstätige Person aus meinem Wahlkreis für das Stipendium auszuwählen. Ich habe mich für **Noura Hassan** aus Unterschleißheim entschieden. **Sie wird im Sommer für ein Jahr ein Praktikum in den USA absolvieren oder ein College besuchen.**

Letzte Woche haben wir uns getroffen, um über ihre kommende Zeit zu sprechen. **Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das tolle Gespräch und die Blumen!**

Bela Bach MdB

Für den Landkreis München in Berlin.



Kontakt:

bela.bach@bundestag.de

Mitglied im **Verkehrsausschuss**
und **Petitionsausschuss**

Stellvertretendes Mitglied der
Parlamentarischen Versammlung
des **Europarates**

Ordentliches Mitglied des **Aus-**
schusses für Recht und Menschen-
rechte der Parlamentarischen
Versammlung des Europarates

Stellvertretendes Mitglied im
Umweltausschuss



LINKS



[INSTAGRAM](#)



[FACEBOOK](#)